

Besserung des Arbeitsmarktes.

Die Gefamtheit des Arbeitsmarktes im Reich zeigte in der ersten Maiwoche eine weitere leichte Besserung. Wenn auch in weichen Industriezweigen und Bezirken die Lage durchaus noch nicht als günstig anzusehen ist...

Zufließen in Ausland als Vertreter des Deutschen Reiches für die Wiederanbahnung der wirtschaftlichen Beziehung zu Deutschland einen Bericht über die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse...

Handwerks-Bericht & Arnold, W.G. in Marzahn. Die Klage über den Besuchsrecht auf die neuen Aktien (1:2 zu 600 Stk.) ist bis zum 30. Mai zu erledigen.

Metallnotierungen. Berlin, 14. Mai 1923. Notierungen der Kommission für die Deutsche Metallwarenindustrie...

Leipziger Börsenkurse vom 14. Mai. Dresdner Bank Filiale Halle, Marktplatz 22. Telefon 5958 und 5968.

Mitteldensche Handels- und Wirtschafts Zeitung

Der Dollar 45885.

Berlin, 14. Mai. Der weitere Rückgang der Mark an der New Yorker Börse vom Sonnabend und die unerwartet frühe Ablehnung der Berliner...

In Berlin isoliert heute

Table with exchange rates for various currencies: 1 Dollar = 45885, 1 Pfund Sterling = 212467, etc.

Berliner Produktbericht.

Empfang der letzten Produktlieferung, die auch die Getreidepreise beeinflusst hat, ist heute in den Großhandelsbetrieben...

Table with market prices for various goods: Weizen, Roggen, Gerste, etc.

W.G. für Betriebsanstellungen in Berlin. An der Statistik-Behörde wurde berichtet, die Einstellung einer Stunde von 70 (40) Arbeitslosen...

Weitere Erhöhung des Gold- und Silberausfuhrverbot. Der Verkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Weltmarkt vom 14. Mai ab bis auf weiteres zum Kurse von 140000 Stk. (über 125000 Mark) für ein Quinquantigramm...

Die Franzfurter Gerstehilfe, wie aus dem Franzfurter Bericht zu ersehen ist, hat sich in der Woche vom 22. bis 28. September...

Die Reichsbank hat am 14. Mai 1923 einen Kassenbestand von 200 Millionen Mark. Auf den letzten Kassenberichtsstand...

Verkaufsanzeige in Leipzig. In Leipzig hat eine Mittelvermittlung der Vereinigung mittelständlicher Privatbankiers...

Antliche Berliner Börsenkurse vom 14. Mai

Large table containing various stock market data, including Festverzinsliche, Industrie-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, and Vertriebsaktien.

Neues vom Tage

Kircheneinbrecher vor Gericht.

Vor der Strafkammer des Landgerichts Eberswalde mußten sich wegen verlustigen Kircheneinbruchs und wegen eines verlustigen Schloßeinbruchs der Arbeiter Bahj aus Berlin, die Eheleute Dieckle aus Eberswalde, ferner die Arbeiter Thieme und Welland aus Joachimsthal und der Dienst Junz verurteilen. Die Angeklagten hatten in der Nacht vom 1. Februar verurteilt, in die Kirche von Joachimsthal einzubrechen, um die silbernen Kelche zu stehlen. Die Gelegenheit zu diesem Diebstahl löste Frau Dieckle mittelteil (einem Kleinfis) einbrechen - verurteilt wurde in Münden einen wertvollen silbernen Kelch und silberne Tafelgabeln gestohlen, aus Rücksicht, daß er entlassen worden war. Der Staatsanwalt beantragte gegen alle Angeklagten hohe Gefängnisstrafen. Die Verurteilten kamen um milde Strafen, da die Angeklagten vor nicht ermittelten Personen verurteilt waren. Das Gericht verurteilte Bahj zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten kamen mit geringeren Strafen davon; Frau Dieckle wurde freigesprochen.

Räuber und Diebe. Beamte der Schupo-Polizei fanden in der Nacht zum Freitag an der Ecke der Friedrichs- und Putzmaierstraße in Berlin einen Mann liegen, der von mehreren Wegelagerern überfallen, niederschlagen und seiner geldwerten Uhr im Werte von 7 Mill. M. und einer Briefschloß diebstahl (einem Kleinfis) in ausländischer und deutschem Gelde beraubt worden war. Der Überfallene, Geschäftsführer Martin Stein, der sich zur Behandlung von Gesandtschaft in Berlin aufhielt, wurde von dem Verbrechens erst nach der Rettung angehalten und dann nach dem Hotel gebracht. Die Räuber waren bereits verurteilt, als die Schupo-Beamten das Verbrechen an einem Abend in der ersten Klasse des D-Zuges Berlin - Amsterdam vom Rand der Ostsee nach Eberswalde ausjagten. Eine kleinere verurteilte Geldstrafe mit sehr wertvollen Schmuckstücken und einer hohen Summe bareren Geldes gefolgt. Die dandolische trägt das Monogramm A.M.V. Der Gesamtwert der gestohlenen Sachen beträgt etwa 75 Mill. M.

750 jähr. Feiern des Bischofs Domes. Der Bischof Dom beginnt am 24. Juni seinen 750 jährigen Gründungsfeier. Der Dom wurde im 113. Jahr dem Kaiser geweiht. In der ersten und zweiten gotische Chor kommt aus dem Jahre 1270, die dritte neogotische Orgel aus dem Jahre 1866. Die Kirche enthält große Reliquiare mittelalterlicher Kirchentum, Ergußarbeiten, Schmierungen, Bildhauer, Altararbeiten, dann das gewaltige Triumphkreuz. Im Kirchenhof sind eine Reihe offener Grabplätze mit vielen mächtigen Sarkophagen. Auch das sogenannte Totengottesdienst für künftige Verstorbene. Seit dem Jahre 1900, hat der Ergußarbeiten verfertigt und so kompliziert gearbeitet ist, daß es nur der Teufel hervorgebracht haben kann, ist eine Sehenswürdigkeit des Domes. Das herzerogierende Kunstwerk aber auf Bischofs Boden ist der berühmte große Weinglass Altar mit den wunderbaren Altarbildern. Anlässlich des Domfestivals wird ein Festgottesdienst mit Konzerten abgehalten.

Denkmäler. In der Nacht zum Freitag wurde der Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor Unkenntnis in der Gasse gestürzt. Die Tiere verordneten Drahtziele, so daß anzunehmen ist, daß die Zerstückung von langer Hand vorbereitet ist.

Eine schwere Munitionsexplosion. Freitag morgen 4 Uhr ereignete sich im nördlichen Teile der Mauer um die Festung Artillerien eine fürchterliche Explosion. Die Mauer war in etwa 15 Meter Länge in die Luft gesprengt. In der Angestrichelten Richtung des Witzes geschah der Ausbruch an Munition. Ein Mensch wurde getötet, mehrere Hunderte von Meßwerkzeuge, durch den Luftdruck wurden in der Stadt fließend größere Schaden angedrückt. Besonders litt eine Kaskade von südlichen Holzhäusern. Hier wurden an vielen Stellen die Häuser von den emporgeschleuderten Steinen zerstört und die Menschen aufgefunden. Eine dreißigjährige Frau wurde durch einen Stein getötet, bei der Frau wurde durchbrochen der Kopf in dem Welt liegenden Frau zerstückelt. Einige andere erlitten Querschnitten.

Eine Erinnerung an die Münchener Katastrophe. Der Münchener Polizeipräsident der verstorbenen Kaiserpflicht, so daß hat sich vor dem Münchener Gericht wegen Jubiläums in zwei

Junen zu verurteilen. Er wurde zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Biel Kärm um Nichts. Ein komischer Zwischenfall, der einen politischen Hinterrud hat, trat bei beiden der Lehrerschaft (Kritikanten) an. Von den beiden Lehrern, die politische Antipoden sind, der eine steht links, der andere rechts - erhielt die Linke Trochit, worauf sich der Rechte ebensolche Trochit abkühlte und eine Anzahl Scherz in seine Wohnung sammelte. Links nahm nun an, daß die Verammlung kein reorganisierter Lehrer den Zweck habe, das Komplotz gegen den anderen Lehrer zur Ausführung zu bringen, und eine große Volksmenge belagerte das Gebäude die ganze Nacht hindurch - erhielt der folgende Tag, die "Verungung" im ihrem geschätzten Scherz abkühlte. Das Komplotz war in keine Richtung auf der Ermordungen der beiden Lehrer gehabt haben.

Gelehrter Jura verurteilt. Die Gelehrter Jura von Oesterreich hat den in ihrem Werk befindlichen, zu den persönlichen Reingütern des Hauses Hofburg gehörigen Codex Boreo d'Estre aus dem Jahre 1450, durch einen Brief der Agenten der italienischen Regierung für 4500 000 Erierte. Die Vermittlung des Kaufes besorgte ein italienischer Großhändler, der auch die Summe vorgezahlt hat, namens Treccani. Der Brief besteht aus zwei großen Folio-Bänden von 770 Seiten, deren jede prachtvolle Miniaturbilder aufweist. Der Brief gehört zu den bedeutendsten Denkmälern für die Kolonialzeit des 15. Jahrhunderts.

Das Ende des Kellnersacks scheint kommen zu sein. Der Generallandrat der Hotel- und Restaurantsangehörigen hätte jüngst ein Reklamations für einen Reklamations stellen, und in dieser Konturtraut trag das sogenannte "Kellnersack" - so genannt nach seinem Erfinder - den Sieg davon. Es handelt sich um ein einreihiges schwarzes oder dunkelblaues Jackett, das vorn geschlossen ist, wie ein Stragenanzug. Die Kellner erblinden in dieser Kleidung einen großen Vorteil, denn sie ermöglicht ihrem Träger die Verwendung jeder Größe, die man tragen möchte. Der Generallandrat hat die Angelegenheit, eine neue Kellnersack vorgeführt und offenbar großen Beifall gefunden, daß man beschloß hat, das "Kellnersack" in Deutschland ab 1. Oktober endgültig einzuführen.

Aus der Heimat

Der Silberdiebstahl.

Sondershausen, 11. Mai. Hier der hiesigen Strafkammer hat am 10. Oktober 1922 im Hofen Schloß verurteilt Silberdiebstahl seine Sühne gefunden. Dem Vorfall führte Amtsgeschäft der Kriegshoff (Eberle). Angeschuldigt waren Hofmeister Topf, Goldschmid Wiegels Kautabfabrikant Gottlieb Konrad, Kaufmann Otto Wiegels Manufakturfabrikant Ludwig Wiegels, Uhrmacherlehrling Willi Wiegels Frau Auguste Topf, Frauherren Emma Kriebel, Kaufmann Heinrich Trapf aus Berlin, Edelmetallkäufer Oskar Schönrock und der Restaurateur Alfred Sonnemann aus Berlin. Die Angehörigen verurteilten, die bei dem Diebstahl mitwirkten, der die Gerichte zu folgenden Urteilen: Hofmeister Topf 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und Konrad 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Die übrigen Angehörigen erlitten niedrigere Gefängnisstrafen.

Bernburg. (Ein neuer Industriebetrieb.) Die Deutsche Glasschmelzgesellschaft, die während des Krieges im Auftrag des Reiches auf ihre Werke in Bernburg (Saale) übernahm, nach dem Krieg aber die Fabrik wieder unproduktives Betriebes stillgelegt, will demnach den Betrieb wieder aufnehmen, und zwar bei Chlorbarium hergestellt werden.

Wittenberg. (Das Schicksal des Schlosses Piesch.) Die Landwirtschaftskammer hat das Schloss in Piesch (Elbe) gepachtet und will dieselbe eine landwirtschaftliche Unterrichtsanstalt einrichten. Auch eine Ausbauplanung für Landwirtschaftsamt wird damit verbunden.

Gertrichleben. (Eine ganze Markthalle für 200 000 M.) Unter der neuschlammig zum Zustand befindliche geschlossene große Markthalle, die der Hamburger Gesellschaft für Markt- und Rühlhallen gehörte, ist von der Stadt für den geringen Preis von 200 000 M. angekauft worden. Die Gesellschaft hat den Preis nicht höher gestellt, obwohl nur eine einzige der vielen Entwürfen

in der Halle weit mehr kostet als 200 000 M. Zu der Markthalle gehört das gesamte Inventar und die Halle angelegene Gatterwirtschaft. Die Stadtratsordnenungsverammlung bekräftigte den Magistrat zu diesem außerordentlich günstigen Geschäft und stellte bereitwillig eine Willkür für Ausbelebungsarbeiten in der Halle zur Verfügung. Somit erachtet die Verwaltung noch eine Reihe kleinerer Vorlagen. Die Veranschlagung soll dem Stadtratsrat angepaßt werden, zur Fertigstellung eines zweifamilienhauses an der Quellbünger Straße ein 50-Millionen-Darleh aufgenommen werden, das aus der Wohnungsbaubank wieder gelöst werden soll. Große Bedeutung erregte es in der Bevölkerung, daß man sich mit einer Begründung des Stadtratsrat von ein bis Morgen Land für das kommunalistische Stadtländerspiegelberge kam, ohne daß man sich bisher mit einem Hausbesitzplan in der Entfernung getraut hat. Man möchte, gerade in der augenblicklichen trüben Zeit die Kreditwirtschaft zu aktivieren, da man noch der Zuspäthung doch bald auch das Innenvermögen vergrößern möchte und die jetzt im Bau begriffene Polizeidirektion allein 10 Millionen erfordern. Aber die Kreditwirtschaft liegt nicht nicht dreizehn und überstimmte alle Anträge der Bürgerlichen, mit der Zuspäthung weniger solange zu warten, bis der Haushaltsplan fertiggestellt sei. Zur Ausführung von Notstandsarbeiten zur Volksamerregulierung wurden 50 Millionen Markt bereitgestellt.

Langeweile (Tödt.). (Durch einen Bii) in den Fuß veranlaßte eine Kreutzfahrt in Schiffsnähe, bei der sich unter fünfzig Personen ein kleiner Knabe an einer Banzerkrankung erkrankte. Es trat Bluterguss ein, so daß das Bein abgenommen werden mußte.

Stutigkeit (Vergiftung). Eine Familie in Buttlend erkrankte schwer, nachdem sie auswärtig an einer Hochzeitfeier teilgenommen hatte. Kaum dem Zuge entlassen, fielen ein Kind, die Mutter verlor das Bewußtsein, der Vater blieb leblos und selbst mußten ins Krankenhaus gebracht werden. Auch unter anderen Familien der Hochzeitsgesellschaft sind derartige Vergiftungserscheinungen aufgetreten.

Sonneberg. (Kettenhandel.) In der Zuckerdüngung, wo mehrere hundert Rentner kommunalwärtig in diesem Gebiet verblieben waren, erzielten der Rentier Greuling aus Sonneberg und der Kaufmann Morgenort aus Thamar wegen Kettenhandels je zwei Millionen Markt Geldstrafe und Einziehung des Vermögens. Nur weil die Strafen nur nicht bestrast sind, sah man von einer Freiheitsstrafe ab.

Immenau. (Mädchenhänder.) Auf Veranlassung von Jagdrenten wurde aus dem Zuge heraus ein dreißigjähriger Mann verhaftet, der angesehen ein Mädchenhänder ist. Er hatte ein vierzehnjähriges gutaussehendes Mädchen in die Handtasche als Kleidungsstück angedeckt für einen Erfurter Holzhändler gemietet, verweigerte das Mädchen unterzogen und wollte es nach dem Willen des Mannes verlassen. Durch das Weinen des Kindes wurden Frauen im Zuge aufmerksam und veranlaßten die Verhaftung.

Saale. (Kommunistischer Überfall.) Hier kam es zu mehreren Ausreitungen von Kommunisten, die eine Verammlung des Jugendbundes der Stadt, in der ein Redner von der Seite des Vertag übernommen hat, zu preigen verurteilt. Die Kommunisten stießen auf die Verammlungsteilnehmer mit Steinen und Flüssigkeiten und trafen, bis gegen 10 Uhr die Verammlung verstreuen. Durch das Weinen des Kindes wurden Frauen im Zuge aufmerksam und veranlaßten die Verhaftung. Die Polizei war zunächst machtlos. Erst eine gelieferte Abteilung der Landpolizei vertrieb dann die Aufreiter. Von den Verammlungsteilnehmern haben etwa 50 Verurteilungen, zum Glück nicht schwerer Art, davongetragen. Die Zahl der verurteilten Kommunisten ist noch größer.

Wasserstände am 13. Mai 1923.

Ort	Wasserstand (M. über Null)	Ort	Wasserstand (M. über Null)
Dresden	13. 5 + 0,70	Eberswalde	13. 5 + 0,1
Halle	13. 5 + 0,10	Glauchau	13. 5 + 0,1
Bitterfeld	13. 5 + 2,61	Kaibitz	13. 5 + 0,1
Regensburg	13. 5 + 0,1	Kassel	13. 5 + 0,1
Regensburg	13. 5 + 0,1	Saalehau	13. 5 + 0,1
Bamberg	13. 5 + 0,1	Saalehau	13. 5 + 0,1
Franconien	13. 5 + 2,36	Saalehau	13. 5 + 0,1
Wittenberg	13. 5 + 0,53	Weser	12. 5 + 2,07/0,21
Saale	13. 5 + 1,70	Weser	12. 5 + 0,21
Protha	13. 5 + 2,38		

Familien-Nachrichten

Aus Halle:
Geburt: Otto Sime 1. E. Wilhelm Schmidt 1. E.
Todesfälle: Erika Bieleke mit Elia Thaler, Kurt Müller mit Elia Sime, Rosa Kahl, Carl Kahl, 6. 11. 1922, 1923.

Von auswärtig:

Bernburg: Verlobung: Margarete Bieleke mit Erika Bieleke. Eberswalde: Verlobung: Richard Sime mit Erika Sime. Eberswalde: Verlobung: Richard Sime mit Erika Sime.

Ämterliche Bekanntmachungen.

In der Handelsregister Nr. B. Nr. 123 Gertrichleben. Verlobung: Richard Sime mit Erika Sime.

Offene Stellen

Vertreter

für Qualitätsartikel und Fruchtweine gesucht von Thüringischer Weinhandels-Gesellschaft. Hoher Verdienst!

Vertreter

Wirtschaftsagenten. Wer gesucht wird, wenden sie sich an den Vertreter.

Frauenstellen

Suche ein Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen, Hausfrau, Hauswirtschafterin, Dienstmädchen, Köchinnen, Hauswirtschafterin, Hauswirtschafterin.

Mädchenstellen

Suche ein Mädchen, Stubenmädchen, Mädchen, Hausfrau, Hauswirtschafterin, Dienstmädchen, Köchinnen, Hauswirtschafterin, Hauswirtschafterin.

Mädchenstellen

Suche ein Mädchen, Stubenmädchen, Mädchen, Hausfrau, Hauswirtschafterin, Dienstmädchen, Köchinnen, Hauswirtschafterin, Hauswirtschafterin.

Mädchenstellen

Suche ein Mädchen, Stubenmädchen, Mädchen, Hausfrau, Hauswirtschafterin, Dienstmädchen, Köchinnen, Hauswirtschafterin, Hauswirtschafterin.

Mädchenstellen

Suche ein Mädchen, Stubenmädchen, Mädchen, Hausfrau, Hauswirtschafterin, Dienstmädchen, Köchinnen, Hauswirtschafterin, Hauswirtschafterin.

Die Vogelwelt der Heimat.

Von Otto Keller, Grötmitz.

Vogelwarte der Vogelgesellschaft des Zoologischen Gartens Halle

Der Sperling ein Singvogel?

Der häufigste Großschädelvogel ist der Hausperling (Passer domesticus L.). Er ist ein Singvogel, der in großer Zahl vorkommt...

In Klänge der Menschheit nicht wiederholt ein Sperlingspaar in einer Melodie, die drehrbar war und als Weiterführung...

Der Sperlingsweibchen ist außer produktiv im Eierlegen. Im ersten Brutgeschäft werden während einer Brutperiode...

Der Hilt auf der Kuh.

Sozialroman aus dem Kreise Merseburg IV.

Von M. D. Reischner, Merseburg.

Einstmals tief nachdacht er, doch unter Gnädigster Herrschaft, der Herzog zu Merseburg, auf dem Schlosse zu Lützen...

Als sie nach der Zeit immer nach Hoffe kommen mußte, ließ sie ihren Hirtzen Amt vor nieder...

Auf einer öffentlichen Kuh mußte ich einmal als Schlichter...

Meine größte Kunst befand darin, daß ich denen Worten ganz die Wahrheit sagte und sie nach meiner Bauern-Art etwas...

„In Leipzig besuchte ich viele Jahre lang die Weisen fleißig und wurde sowohl deselbst, als in Merseburg, mit etlichen Hunderten...

„Der erste Schwimmfabri in Halle.

Von Dr. G. S.

Es war im Jahre 1878. Das Schwimmbad an der Gärtnerei Ende war im Besitz von Hermann Röder und wurde von der Stadtverwaltung...

Die Entwickelung des Schwimmfabri unter dem Stadtmannschaften...

Der Schwimmer, der am 12. Mai 1925 in Halle, der heute das Grötmitzer Segelbad trägt, wurde fertiggestellt...

Der Schwimmer, der am 12. Mai 1925 in Halle, der heute das Grötmitzer Segelbad trägt...

Der Schwimmer, der am 12. Mai 1925 in Halle, der heute das Grötmitzer Segelbad trägt...

Der Schwimmer, der am 12. Mai 1925 in Halle, der heute das Grötmitzer Segelbad trägt...

Der Schwimmer, der am 12. Mai 1925 in Halle, der heute das Grötmitzer Segelbad trägt...

Peissnitz.

Träumst du und bist ein selbes Vögelchen im zuckersüßen Abendblau...

Sehndst und Wehn von heißen Sommerzeiten...

Was Zukunft Boot begehrt Harmonia gell auf Herk...

Am Verrande läßt sich lösen Ein Paar mit Hindernissen...

Träumst du und bist ein selbes Vögelchen im zuckersüßen Abendblau...

Sehndst und Wehn von heißen Sommerzeiten...

Was Zukunft Boot begehrt Harmonia gell auf Herk...

Am Verrande läßt sich lösen Ein Paar mit Hindernissen...

Träumst du und bist ein selbes Vögelchen im zuckersüßen Abendblau...

Sehndst und Wehn von heißen Sommerzeiten...

Was Zukunft Boot begehrt Harmonia gell auf Herk...

Am Verrande läßt sich lösen Ein Paar mit Hindernissen...

Träumst du und bist ein selbes Vögelchen im zuckersüßen Abendblau...

Sehndst und Wehn von heißen Sommerzeiten...

Vertical text on the left margin containing various small notices and page numbers.

Vertical text on the right margin containing various small notices and page numbers.

